

Protokoll der neunten Sitzung des Frankfurter Polarclubs vom 7. Mai 2014
von 19 bis 22 Uhr bei Dr. Heidi von Leszczynski, Hühnerweg 29, 60599 Frankfurt

Dr. Gudrun Bucher, Offenbach
Die Nordwestpassage - Mythos oder Seeweg der Zukunft?

Anlaß des Vortrags der Polar-Ethnologin Gudrun Bucher ist das Erscheinen ihres Buches „Abenteuer Nordwestpassage - Der legendäre Seeweg durch die Arktis“ Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2013. Preis: 24,90 Euro. Die Kapitel des Vortrags gliederten sich analog zu den chronologischen Kapiteln des Buches:

1. Der kurze Weg nach China (16. Jahrhundert). Reisen von Corte-Real, Gomez, Frobisher, John Davis.
2. Galante Hüte - Pelze statt Gewürze (17. Jahrhundert). Expeditionen von Hudson, Button, Bylot und Baffin
3. Wissensdurst und Machthunger (18. Jahrhundert). Expeditionen von James Knight, Hudson Bay Company, James Cook
4. Zum Wohle der Krone (19. Jahrhundert). Expeditionen von John Ross, Parry, Franklin, Back
5. Suche nach Franklin
6. Endlich geschafft - aber wozu? (20. Jahrhundert). Expeditionen von Amundsen, Rasmussen und mit der St. Roch.

In der Diskussion stellte sich die Frage, wozu der Seeweg über die Nordwestpassage heute gut ist. Es gibt ein neues Interesse an diesem Seeweg, und damit zugleich einen Konflikt zwischen Kanada und den USA.

Im Anschluß wies Gudrun Bucher darauf hin, dass sie ein wichtiges Kapitel ihres Buches ausgelassen hat, nämlich die (einheimischen) „Menschen in der Nordwestpassage“. Dieses sei, so führte sie aus, ein weiterer Vortrag in unserer Runde zu einem späteren Zeitpunkt.

Dr. Frank Berger, Frankfurt
Archäologie auf Kaiser Franz Josef-Land

Frank Berger war auf Einladung der Lomonosov Northern Arctic Federal University von Archangelsk vom 12. bis 13. September 2012 Teilnehmer der internationalen Konferenz „The History of Arctic Exploration: From the Past to the Future“. Der Titel des Vortrags lautete: „The discovery of Emperor Franz Josefs Land. The diaries of seven participants“. Auf dem Podium saßen unter anderem Victor Bojarski, Direktor des Polarmuseums von St. Petersburg und bekanntester russischer Polarreisender und Artur Tschilingarow, einflussreicher russischer Politiker.

Die Reise nach Archangelsk war in besonderem Maße der Unterstützung von Natalia Alexeeva zu verdanken, die die entscheidenden Kontakte nach Archangelsk, insbesondere zu Prof. Dr. Petr Bojarskij geknüpft hat.

Der Vortrag berichtete von dieser Tagung und einem Band, der anlässlich dieser Tagung erstellt wurde. Erschienen in russischer Sprache im Paulsen-Verlag, liegt hiermit ein großes Buch von 680 Seiten vor, das die Geologie, Hydrologie, Botanik, Zoologie und Meeresökologie von Franz Josef Land behandelt. Hauptteil des Buches ist allerdings die Entdeckungsgeschichte und die Polararchäologie des Archipels. Darin behandelt Frank Berger in Kapitel 2 (Seiten 149-193) die Entdeckung von Franz Josef Land durch Carl Weyprecht und seine Männer. Im Anschluss folgen die polararchäologischen Untersuchungen aller menschlicher Anwesenheiten bis ca. 1970, die Prof. Dr. Petr Bojarskij auf seinen zahlreichen Surveys aufgenommen, fotografiert und kartiert hat. Aus deutscher Sicht ist zum Beispiel die bisher einzige deutsche Ansiedlung von Belang, die von September 1943 bis Juli 1944 auf Alexandra-Land bestehende Wetterstation „Schatzgräber“ (S. 341-349).

Allgemeines

Ein Team des Frankfurter Polarclubs wird ab 22. Mai von Bodö aus nach Spitzbergen segeln. Es ist vorgesehen, auf dieser Route auch auf der Bäreninsel anzulanden. Nach Ankunft in Longyearbyen wird das Team des Frankfurter Polarclubs mit eigenen Clubtrikots am 7. Juni beim arktischen Spitzbergen – Marathon (Dem nördlichsten der Welt) mitlaufen, allerdings nur die sog. „Mila“ zu 10 km.

Als Termin des nächsten Kolloquiums, des Jubiläumskolloquiums, da es das zehnte ist, kämen der 15. oder 22. Oktober in Frage.

Künftige Themen wären:

Natalia Alexeeva berichtet über ihren Geburtsort, den Archipel von Novaya Semlya.

Petra Cleven, Christin Januschke und Frank Berger berichten über die Bäreninsel.

Ralph D. Rudolph folgte den Spuren der Greely-Expedition

Heidi von Leszczyński berichtet über die Eröffnung des Polargeheges des Zoos in Wien-Schönbrunn unter dem Namen „Franz Josef Land“.

Birgit Lutz (München) würde, wenn sie gerade in Frankfurt sein sollte, ihre letzte Polarexpedition vorstellen